

# Mac Rewind



Ausgabe 04 / 2008 (103)

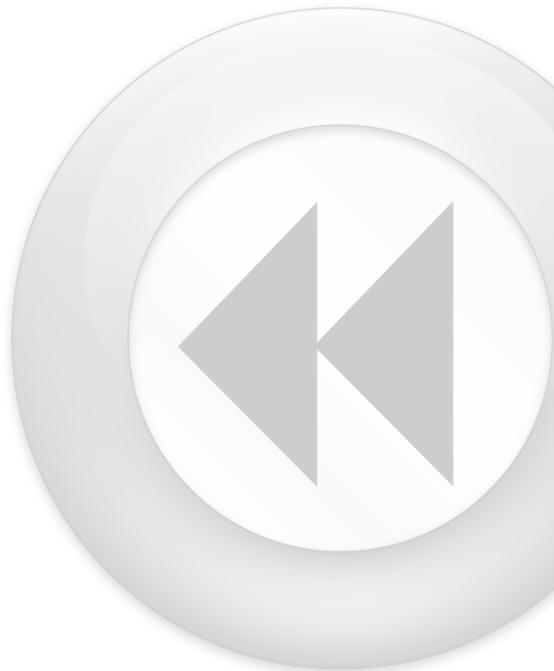
Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

Inhalt

Editorial .....	2
<b>Fernsehen für Fortgeschrittene .....</b>	<b>3</b>
Der ADSL-LAN-WLAN-DECT-AB-ROUTER .....	8
Bilder der Woche .....	12
Impressum .....	13

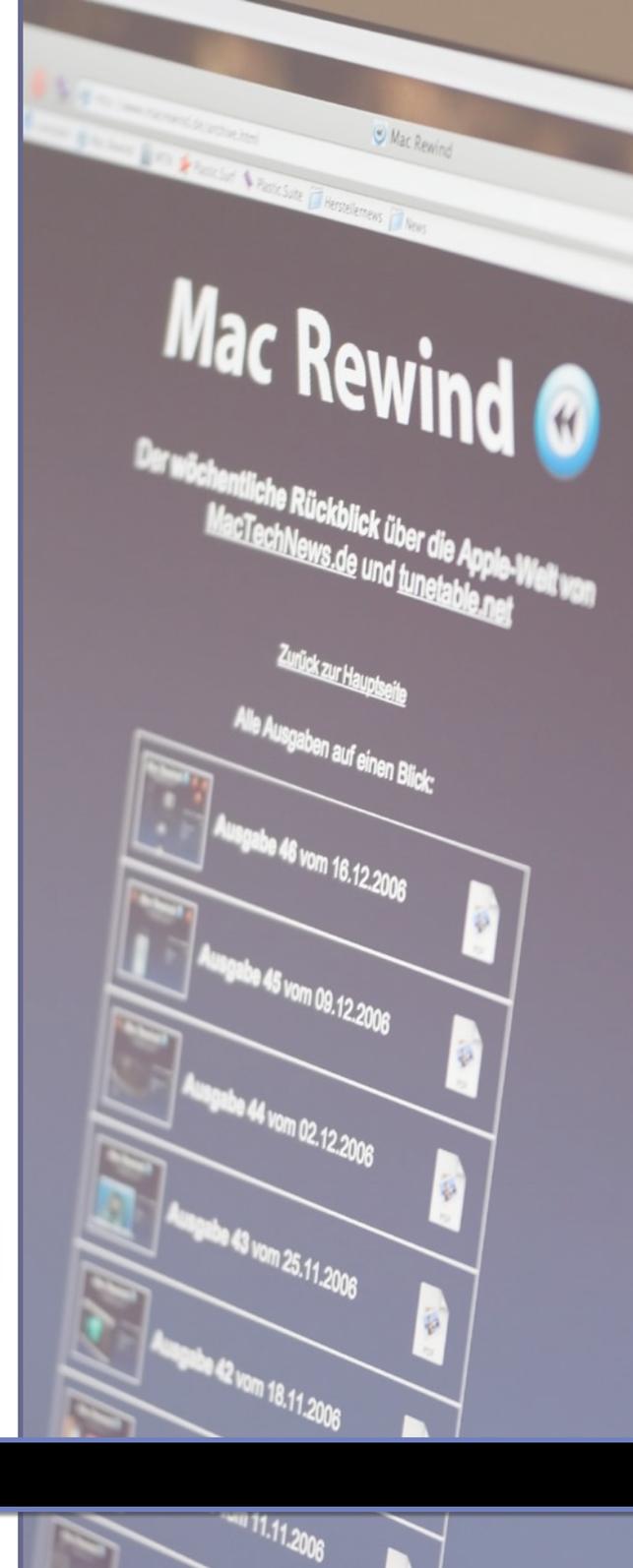


# Liebe Leser



Das Konzept geht auf. Nach Bekanntgabe der jüngsten Quartalszahlen von Apple bestätigt sich die Strategie des Unternehmens. Umsätze und Gewinne steigen weiter. Gegenüber dem Vorjahr konnte insgesamt eine Steigerung von 35 Prozent erreicht werden, vorrangig dank der Mac-Sparte, und das trotz des immer stärker werdenden Engagements Apples im Musik- und Filmgeschäft. Immerhin wurden 700.000 Macs mehr als im Vorjahresquartal ausgeliefert. Und stattliche 170 Millionen US\$ an Umsatz wurde mit dem Verkauf von Leopard-Lizenzen generiert, Tiger schaffte im gleichen Zeitraum "nur" 100 Mio. Bei den iPods war der touch das Zugpferd und mit dem iTunes Store konnte ein Umsatz von 1,7 Milliarden US\$ erzielt werden ([weitere Fakten](#)). Der Laden brummt also mächtig.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



# Fernsehen für Fortgeschrittene

Praxistest: Elgato EyeTV 3



**E**yeTV gilt schon seit langem als die beste TV-Software für den Mac. Okay, viel Auswahl gibt es ja bislang auch nicht, aber selbst ambitionierte neue Wettbewerber, wie das in [Ausgabe 72](#) getestete "The Tube", haben an diesem Image bisher nicht kratzen können. Doch EyeTV gilt auch als vergleichsweise teuer, so kostet allein das Update auf die neue Version 3 mit 39,95 Euro genau so viel, wie die Konkurrenzsoftware inklusive DVB-T-Stick. Die Vollversion schlägt gar mit satten 80 Euro zu Buche. Lohnt sich die Investition, oder kann man auf die neuen Funktionen gar verzichten? In meinem Praxistest will ich hauptsächlich auf die Neuerungen in EyeTV 3 eingehen. Für grundsätzliche Informationen zu EyeTV und den Elgato DVB-T-Sticks lesen Sie bitte auch die Tests in den [Ausgaben 26 und 45](#).

Die Liste sämtlicher Neuerungen in EyeTV 3 ist recht lang, wobei es im Wesentlichen um „intelligente“ Aufnahme- und Wiedergabeoptionen, sowie um Netzwerkfunktionen und Detailverbesserungen geht. Auf einige der Funktionen werde ich später noch genauer eingehen, hier erst mal die Übersicht:

- Neues Programmfenster im Finder-Look
- Intelligente Suche in Echtzeit mit mehreren Suchkriterien\*
- Intelligenter EPG mit automatisch aktualisierbaren Programmordnern
- Intelligente Playliste à la iTunes
- Serien-Abonnement via intelligentem EPG\*
- Filmarchiv für Benutzer im lokalen Netzwerk freigeben.
- Verbessertes On-Screen Menü\*
- Wi-Fi Access für iPod Touch, iPhone, oder Smartphones von Nokia und anderen Herstellern, sowie für Macs und PCs via Internetbrowser\*
- Wi-Fi Access mit Passwortschutz
- Neuer Editor innerhalb des Fernsehfensters\*

- Zeitleiste jetzt im Fernsehfenster integriert\*
- iPod-Assistent zur einfachen Digitalisierung für das iPod-Format
- Verwaltungsoptionen zur automatischen Begrenzung der Anzahl der Aufzeichnungen (via Intelligentem EPG)
- Mehrere Senderlisten für unterschiedliche Standorte
- Verbesserter AppleScript-Support via Menü

\*Auf die mit einem Stern markierten Punkte möchte ich im Folgenden näher eingehen.

Auf den ersten Blick scheint sich gar nicht mal so viel in EyeTV getan zu haben. Sicher, das Hauptfenster wirkt nun etwas besser an den Leopard-Look angepasst, aber Aufsteiger finden sich sofort zurecht. An der grundsätzlichen Bedienung und Übersicht wurde zum Glück nicht gerüttelt. Doch sobald man etwas näher hinschaut, wird klar, dass kaum ein Stein auf dem anderen geblieben ist.

Elgato hat das Kunststück vollbracht, seine Software komplett umzukrempeln, ohne dabei altbewährtes über den Haufen zu werfen.

Beim Suchen nach einer bestimmten Sendung im EPG fällt dann aber gleich auf, dass hier mehr als nur kosmetische Änderungen vorgenommen wurden. Neben der Möglichkeit, mehrere Suchkriterien miteinander zu verknüpfen, ist die Kombination der Suche mit einem „intelligenten EPG“ äußerst praktisch, um beispielsweise seine Lieblingsserien automatisch aufzuzeichnen. Über den "+"-Button unten links im Hauptfenster erstellt man zunächst einen neuen intelligenten EPG beispielsweise mit dem Namen der Serie, die aufgezeichnet werden soll:



Daraufhin wird automatisch ein



Suchergebnis mit dem Namen der Serie angezeigt, dass jedoch unter Umständen noch unerwünschte Suchergebnisse enthält, wie in diesem Fall die nächtlichen Wiederholungen der Folgen:

Durchsuchen nach folgendem Kriterium:				
Beliebiges Feld		enthält	Battlestar Galactica	
Titel	Länge	Wann	Wo	
Battlestar Galactica 21, Die Reporterin (Final Cut)	0:55	23.01.2008 23:00	9 RTL2	
Battlestar Galactica 21, Die Reporterin (Final Cut) (Wiederholung)	0:50	24.01.2008 03:45	9 RTL2	
Battlestar Galactica 22	0:55	30.01.2008 23:00	9 RTL2	
Battlestar Galactica 22 (Wiederholung)	0:50	31.01.2008 03:45	9 RTL2	

In diesem Fall fügt man einfach ein zweites Kriterium zum Ausschluss von Wiederholungen hinzu, so dass nur noch die Erstausstrahlungen angezeigt werden:

Entspricht <input type="checkbox"/> allen <input checked="" type="checkbox"/> der folgenden Kriterien:				
Beliebiges Feld		enthält	Battlestar Galactica	
Wiederholung		nein		
Titel	Länge	Wann	Wo	
Battlestar Galactica 21, Die Reporterin (Final Cut)	0:55	23.01.2008 23:00	9 RTL2	
Battlestar Galactica 22	0:55	30.01.2008 23:00	9 RTL2	

Über den Button "Optionen" (in den Screenshots oben nicht zu sehen) lässt sich nun noch festlegen, wie viele Folgen maximal gespeichert werden sollen und ob die Aufzeichnungen vielleicht automatisch in eine Playlist verschoben, oder exportiert werden sollen:

Optionen für Intelligenten EPG „Battlestar Galactica“

Alle Treffer aufnehmen

Behalten:  Filme

Zu Playlist:

Export nach:

Neue Intelligente Playliste

Klicken Sie hier, um eine Intelligente Playliste mit allen von diesem Intelligenten EPG aufgenommenen Filmen zu erstellen.

Das Ganze funktioniert einwandfrei, hat aber gewisse Limitierungen. So ist es in bestimmten Situationen nur recht umständlich möglich, die gewünschten Ausstrahlungen aufzuzeichnen. Beispiel „Scrubs - Die Anfänger“: Die ebenso unterhaltsame wie intelligente Ärzteserie wird derzeit von Pro7 ausschließlich als Wiederholung an verschiedenen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten ausgestrahlt. Will man aber nur die Ausstrahlungen am Samstag Nachmittag aufzeichnen, nicht jedoch die vielen nächtlichen oder morgendlichen Sendungen, fehlen die nötigen Kriterien zur Eingrenzung. Man kann sich aber damit behelfen, indem man das



**Fortschritt:** Das OSD jetzt endlich auch mit Zeitleiste.

Kriterium „Sendebeginn... liegt zwischen...“ gefolgt von einer Zeitspanne, hinzugefügt. Elgato hat aber schon angedeutet, dass mit einem künftigen Update weitere Kriterien, wie beispielsweise die Begrenzung auf einen bestimmten Wochentag, nachgereicht werden. Voraussetzung für die optimale Nutzbarkeit ist aber ein Abonnement des tvtv-EPGs, denn über den normalen DVB-EPG stehen längst nicht so viele Informationen und damit auch weniger Suchkriterien zur Verfügung. Ein Jahr lang ist der tvtv-EPG aber kostenlos in EyeTV enthalten. Insgesamt ist die Funktion hervorragend gelungen und eine echte Bereicherung.

Einer meiner größten Kritikpunkte an den vorherigen Versionen von EyeTV, das Fehlen des Fortschrittsbalkens (Zeitleiste) im On-Screen-Menü, ist nun ebenfalls behoben. Die komplett überarbeiteten On-Screen-Funktionen zeigen nun, wie es sich gehört, beim schnellen Vor- und Zurückspringen in einer Aufzeichnung ei-



Photoshop CS2  
Schüler-/Studenten Version  
Mac

+  
Gratis  
Upgrade  
=



Photoshop Extended CS3  
Schüler-/Studenten Version  
Mac  
(UVP 189,61 Euro)

Creative Suite 2.3 Premium  
Schüler-/Studenten Version  
Mac

+  
Gratis  
Upgrade  
=



Creative Suite Design  
Premium CS3  
Schüler-/Studenten  
Version Mac  
(UVP 335,67 Euro)

Inhalt der Creative Suite  
Design Premium CS3

Adobe Photoshop CS3 Extended  
Adobe Illustrator CS3  
Adobe InDesign CS3  
Adobe Acrobat 8 Professional  
Adobe Flash CS3 Professional  
Adobe Dreamweaver CS3

zusätzliche Funktionen und  
Dienste

Adobe Bridge CS3  
Adobe Version Cue CS3  
Adobe Device Central CS3  
Adobe Stock Photos  
Adobe Acrobat Connect

Upgrade im Rahmen der Grace Period.  
Nur solange der Vorrat reicht.

**Mathematik für schlaue Studenten!**

KOSTENLOSE BERATUNG • www.unimall.de • 0800 8800678



nen Balken, der auf einen Blick die Position innerhalb der Aufnahme verdeutlicht, sowie die verstrichene Zeit und die Rest-Spielzeit anzeigt. Per Maus oder Fernbedienung kann man hiermit schnell jede gewünschte Position innerhalb der Aufnahme ansteuern. Neben dem Fortschrittsbalken gibt es natürlich auch noch die bekannten, aber optisch ebenfalls überarbeiteten Info-Fenster. Diese zeigen bei mir leider einen grafischen Fehler bei den Fonts:



Zu der kompletten Überarbeitung des On-Screen Displays gehört auch, dass sich EyeTV, insbesondere im Full-Screen-Modus, nun wesentlich besser per Tastatur oder Fernbedienung steuern lässt. Über die Tastenkombination Befehl-ESC, respektive über

die entsprechende Menütaste auf der EyeTV-kompatiblen Fernbedienung, öffnet sich das Steuermenü im Fernsehfenster. Im Front-Row-Stil lassen sich hier fast alle Funktionen von EyeTV bequem vom Sofa aus dirigieren. Selbst der EPG behält weitgehend seine Übersicht-

lichkeit. Allerdings ist die Schriftgröße recht großzügig gewählt, um auch auf kleineren Bildschirmen die Lesbarkeit zu gewährleisten. Auf großen Monitoren und Flachbildschirmen könnten aber auch kleinere Fonts ausreichen. Zudem ist die Platzausnutzung auch nicht ganz optimal. Es könnte deutlich mehr Inhalt angezeigt werden. Auf meinem System wurde zudem der EPG im Full-Screen-Modus nicht angezeigt. Nur in der Fensterdarstellung, so wie im Screenshot oben zu sehen, war die Anzeige korrekt.



Eines der wesentlichsten Features von EyeTV ist die Möglichkeit, Aufzeichnungen für andere Computer und mobile Geräte drahtlos im Netzwerk bereitzustellen. So kann man beispielsweise Filme über das iPhone oder den iPod touch überall im Haus betrachten, oder Aufzeichnungen für Geräte wie Apple TV, oder die Playstation bereitstellen. Voraussetzung dafür ist die Konvertierung der Aufzeichnungen in das jeweils erforderliche Format. Mit dem standardmäßigen Aufzeichnungsformat von EyeTV (MPEG-2-Transportstream) kann leider keines der unterstützten Geräte etwas anfangen, weshalb EyeTV eine entsprechend geeignete Kopie anlegt, was natürlich zusätzlichen Platzbedarf bedeutet. Dazu aktiviert



**3ds Max, Maya, modo, Apple, Wacom...**  
Alle genannten Produkte bekommen Sie bei uns. Wir stellen Ihnen 3D Workstation inkl. Software und Peripherie zusammen.

Bei uns bekommen Sie auch Arbeitsplätze andere Bereiche.

Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail zu und wir erstellen Ihnen dann Ihr Angebot.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit des Leasings kompletter Arbeitsplätze aber auch die Möglichkeit der Finanzierung von Autodesk Software.

Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gerne!



**Mobiler 3D Arbeitsplatz...**

Wir bieten Ihnen zum Beispiel einen mobilen 3D Arbeitsplatz bestehend aus: MacBook Pro und modo 301 schon ab 2.719,00 EUR inkl. MwSt. an.



**Fragen?**

**Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine eMail. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können.**

**eMail: [info@maconcept.de](mailto:info@maconcept.de)**

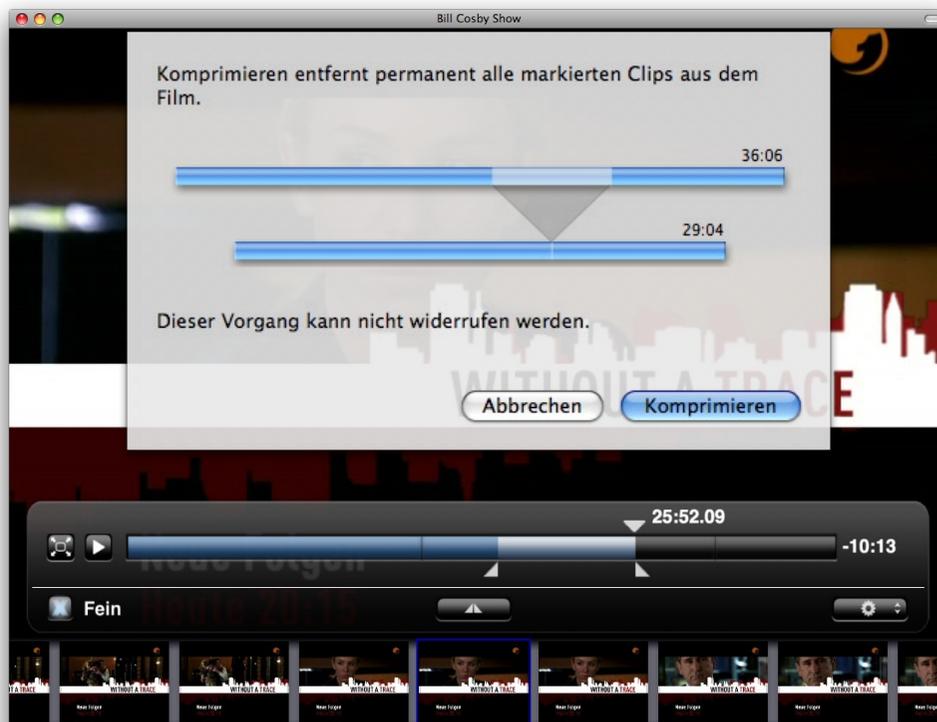
*Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.*

**maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner**



man zunächst in den Einstellungen unter Sharing den Wi-Fi-Access und stellt das gewünschte Format ein. EyeTV beginnt dann sofort mit der Konvertierung der Aufzeichnungen im Filmarchiv, wo man allerdings per Häkchen auch selbst festlegen kann, welche Aufzeichnungen konvertiert werden sollen, und welche nicht. Hat man ein umfangreiches Archiv und möchte alles bereitstellen, kann dies unter Umständen Tage dauern, denn der Prozess erfordert eine Menge Rechenpower. Elgato empfiehlt zur Beschleunigung des Vorgangs seinen „Turbo.264“ USB-Stick, welcher die Hardware des Mac von dieser Aufgabe befreit. Neu in EyeTV 3 ist der Passwortschutz, mit dem der Besitzer die Kontrolle darüber behält, wer in der Familie Zugriff auf die Bibliothek mit den freigegebenen Filmen erhält.

Der komfortable und im Gegensatz zu manch anderer Lösung wirklich kinderleicht zu bedienende Editor wurde nun in das On-Screen-System integriert, so dass die Steuerelemente direkt im Wiedergabefenster eingeblendet werden können, anstatt in einem Extra-Fenster. An



der Bedienung selbst hat sich hingegen nichts wesentliches verändert. Um beispielsweise Werbung aus einer Aufzeichnung herauszu-

schneiden, markiert man die entsprechenden Anfangs- und Endpositionen im Zeitbalken, wobei sich diese bildgenau ansteuern lassen. Anschließend klickt man im Optionsmenü auf "Komprimieren", woraufhin die im Screenshot gezeigte Warnung auftaucht. Der Vorgang kann,

je nach Rechenleistung und Länge der Aufzeichnung, ebenfalls einige Minuten in Anspruch nehmen.

Übrigens: Einen kleinen Fehler der vorherigen Versionen hat Elgato leider nicht ausgemerzt. Das Fernsehfenster geht gerne mal auf Wanderschaft, wenn man Systemprogramme öffnet. Zumindest auf meinem System ist das eindeutig reproduzierbar. Hat man das

Hauptfenster plus Fernsehfenster offen und startet dann beispielsweise die Softwareaktualisierung oder die Systemeinstellungen, springt

## GarageSale

Das intuitive eBay-Tool für Mac OS X

-  ▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten
-  ▶ Intel-ready (Universal Binary)
-  ▶ Smart Groups
-  ▶ eingebauter Zeitplaner
-  ▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server
-  ▶ über 60 Designvorlagen
-  ▶ eMail-Vorlagen
-  ▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)  
 Macupdate: ★★★★★ (4/5)  
 Solution Directory: ●●●●● (5/5)

## GarageSale

[iwascoding.com/GarageSale](http://iwascoding.com/GarageSale)



das Fernsehfenster ein kleines Stück nach unten und nach rechts. Im täglichen Betrieb, wenn EyeTV vielleicht zur Berieselung ständig läuft, nervt das gewaltig, weil man andauernd den Ausreißer wieder zurück an seinen ihm zugedachten Platz schieben muss.

### Fazit

Auch wenn sich in meinem Test ein paar kleine Bugs gezeigt haben, ist und bleibt EyeTV der Maßstab in Sachen TV auf dem Mac und ist auch über die Betriebssystemgrenzen hinaus ein würdiges Referenzprodukt. Allerdings braucht nicht jeder alle Features von EyeTV. Insbesondere die vielfältigen Netzwerk- bzw. Streamingfunktionen machen EyeTV zwar zum "King-of-the-Koppel", stellen für Viele, mich eingeschlossen, aber auch einen Feature-Overkill dar. Ich persönlich habe nicht wirklich Interesse daran, mit dem iPod touch durch die Wohnung zu laufen und irgendwelche TV-Aufzeichnungen via WLAN anzuschauen. Es ist ein nettes Gimmick und für manchen vielleicht auch genau das, was er braucht. Dennoch: Vielleicht ist es für Elgato an der Zeit, über ein „EyeTV Light“ nachzudenken, das ohne die umfang-

reichen Streamingfunktionen, aber dafür zu einem günstigeren Preis daherkommt.

Andere Funktionen und Neuerungen in EyeTV 3 sind hingegen nicht mehr wegzudenken, wenn man sich erst einmal an sie gewöhnt hat. Die intuitive und wirklich praktische Bedienung runden das positive Gesamtbild ab. Auch EyeTV 3 verdient sich locker das Mac Rewind HIGHLIGHT-Siegel.



### Gedankenspiel: EyeTV Ultra

Unabhängig vom Stand der Dinge möchte ich es mir nicht nehmen lassen und kurz beschreiben, wie ich mir mein persönlich ideales EyeTV vorstelle: Das größte Manko beim derzeitigen Konzept von EyeTV (und vergleichbaren Lösungen) ist meiner Ansicht nach die totale Abhängigkeit vom Mac. Anstatt den Computer

als TV-Zentrale zu betrachten, würde mir ein vom Computer unabhängiges Gerät mit EyeTV besser gefallen.

Man stelle sich eine Kreuzung aus Satellitenreceiver – wie den in [Ausgabe 96](#) näher beschriebenen Technisat DigiCorder HD S2, oder den Humax iCord HD (die beim Betriebssystem natürlich nicht auf OSX setzen) – und Apple TV vor, ausgestattet mit EyeTV als TV-Software. Ein solches Gerät mit zusätzlicher LAN/WLAN-Anbindung an den Mac, bzw. das Netzwerk, würde es erlauben, vollkommen unabhängig von einem laufenden Mac fern zu sehen, aufzuzeichnen und seine Aufzeichnungen bei Bedarf an den Mac zur Nachbearbeitung zu übergeben (oder dem Mac den Zugriff auf die interne Festplatte via Netzwerk zu gewähren), auf einem beliebigen Netzlaufwerk zu archivieren (inkl. DVD/Blu-ray), an andere Geräte im Haushalt zu streamen u.s.w. Und das alles mit einem modernen, HD-fähigen Twin-Sat- oder Kabelreceiver. (DVB-T bleibt in unseren Breitengraden bei HDTV mittel- bis langfristig außen vor.)

Solange EyeTV immer einen laufenden Mac erfordert, ist es "nur" eine Computerlösung, aber keine

echte Alternative für anspruchsvolle Heim-Cineasten. Eine Kombination aus HD-Satellitenreceiver mit eingebauter Festplatte samt EyeTV mit Mac- und iTunes-Anbindung wäre hingegen das, was das Apple TV hätte sein können. Aber auf eine solche eierlegende Wollmilchsau können wir wohl lange warten, denn dazu müssten Apple und Elgato auf einer Ebene zusammenarbeiten, die aus heutiger Sicht undenkbar erscheint. Nicht zuletzt würde es einen Sinneswandel in Apples „Content“-Strategie erfordern. So wie es derzeit aussieht, hat Apple gar kein Interesse daran, andere als die eigenen Medienangebote für die User verfügbar zu machen. Was nicht über den iTunes Store gekauft werden muss, ist für Apple sicher keine Überlegung wert. Da bliebe nur ein Alleingang von Elgato – eventuell in Kooperation mit einem erfahrenen Hersteller von Set-Top-Boxen – bei der Entwicklung der Hardware, die jedoch ein OSX als Betriebssystem bräuchte. Das wiederum wird nicht für andere als die Apple-eigene Hardware lizenziert. Eine Zwickmühle, die höchst brauchbare und technisch machbare Produkte verhindert. Zu schade.

(son)



# Der ADSL-LAN-WLAN-DECT-AB-ROUTER

Praxistest: FRITZ!Box Fon WLAN 7270

**E**ine der Geißeln des Computerzeitalters sind die vielen Strippen und Kästchen, die den schönen Designerschreibtisch verunstalten. Es ist nahezu unmöglich, einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz ohne einen Dschungel von Kabeln hinter dem Schreibtisch einzurichten. Neben etlichen Peripheriegeräten wie Scanner, Drucker, iPod Dock und Kartenleser, stören insbesondere die externen Netzwerkkomponenten, wie DSL-Modem und Router, sowie Telefon und Anrufbeantworter. Zudem verlangen fast alle diese Geräte nach einem eigenen Stromanschluss, meistens mit Steckernetzteil, was wiederum einen umfangreichen Park an Netzleisten erforderlich macht. Auch wenn dieses Problem in absehbarer Zeit nicht vollständig zu beseitigen ist, lässt sich die Situation doch ein klein wenig entschärfen.

Eine Möglichkeit, um nicht nur einige Kabel und ein paar Kistchen einzusparen, sondern um auch noch die Kommunikation im Mac-Office zu zentralisieren, ist die neue [FRITZ!Box Fon WLAN 7270](#) aus dem Hause AVM. Die FRITZ!Box an sich ist in der Mac-Welt kein Unbekannter und hat einen sehr guten Ruf in Sachen DSL-Anbindung. In seiner jüngsten Inkarnation soll die FRITZ!Box nun auch eine Reihe anderer Aufgaben übernehmen, bzw. verschiedene Kommunikationsaufgaben unter einem Dach vereinen. Die 7270 bietet:

- WLAN-Router mit 4 LAN-Anschlüssen
- integriertes DSL-Modem für ADSL und ADSL 2+
- WLAN-Standard 802.11n (Draft 2.0), abwärtskompatibel
- WLAN-Dualbandunterstützung für 2,4 GHz- oder 5 GHz-Verbindungen
- Werksseitige Sicherheit dank aktivierter WLAN-Verschlüsselung
- Telefonanlage für Internet- und Festnetztelefonie (ISDN oder analog)
- Internettelefonie mit vorhandenen



- Telefonen auch bei ausgeschaltetem Computer
- DECT-Basisstation für den Anschluss von bis zu fünf Schnurlostelefonen
- Bis zu drei Gespräche gleichzeitig über DECT möglich
- Integrierter Anrufbeantworter
- USB-Anschluss für Drucker und Speicher im Netzwerk

Und das alles in einem flachen und (für ein Gerät dieser Art) sehr schicken Gehäuse.

Da bei mir schon länger der Unmut über den Kabelverhaun und den Steckdosenpark hinter meinem Schreibtisch schwelte, kam mir die Ankündigung dieses Tausendsassas gerade recht und ich entschied mich zum Kauf. Der Beschreibung nach bot die 7270 ideale Voraussetzungen, um den Kabelwust zu lichten und gleichzeitig meinen Arbeitsplatz um ein paar nützliche Funktionen zu er-



weitem. Ich muss zugeben, dass ich bis jetzt noch gar nicht alle Möglichkeiten der 7270 nutzen konnte. Beispielsweise auf die Funktion zur Internet-Telefonie kann ich also noch nicht näher eingehen, aber die übrigen Merkmale sind auch so schon eine erhebliche Erleichterung.

## Installation

Schon beim Anschluss der FRITZ!Box 7270 kommt Freude auf. Neben dem Netzanschluss mit schön kompaktem (aber leider summenenden) Stecker-Schaltnetzteil liegt dem Gerät noch ein Y-Kabel bei, welches einerseits zur Verbindung mit der Telefonbuchse, andererseits zum Anschluss an DSL dient. Am Gerät stehen vier LAN-Ports (leider kein Gigabit-Ethernet), sowie diverse Buchsen für ISDN- und Analogtelefone zur Verfügung, sowie ein USB-Port. Wer ein schnurloses DECT-Telefon sein Eigen nennt, kann dies direkt an der FRITZ!Box 7270 anmelden. Leider wird dadurch die Basisstation des Telefons in den seltensten Fällen überflüssig, weil diese ja normalerweise auch als Ladestation dient. Aber zumindest kann man sich ein weiteres Kabel sparen (das Telefonkabel der Basisstation), wenn

man sein Schnurloses künftig an der 7270 anmeldet. In meinem Fall – ich besitze ein Siemens Gigaset S1 mit in der Basis integriertem Anrufbeantworter – kann die 7270 zusätzlich noch Anrufe aufzeichnen, denn sie verfügt über einen integrierten, digitalen AB. So kann ich die Basisstation meines Telefons komplett ersetzen, indem ich zum Laden stattdessen die als Zubehör von Siemens erhältliche kleine Ladeschale verwende.

Zusätzliches Plus zu meiner alten Installation: DSL-Modem und WLAN-Router sind nun ebenfalls in einem Gehäuse vereint, was wieder ein Netzteil und ein Verbindungskabel eingespart hat. Da mein Mac in unmittelbarer Nähe zur FRITZ!Box steht und ich dafür kein WLAN benötige, verbinde ich ihn per CAT5-Kabel. Wer mag und wessen Mac über WLAN verfügt, könnte auf dieses Kabel natürlich auch noch verzichten.

## Betrieb

So, das hat schon mal ordentlich Luft gegeben. Kommen wir damit zur Bedienung der FRITZ!Box 7270, die



ohne Software- und Treiberinstallation ganz einfach über den Internetbrowser Ihres Vertrauens erfolgt. Einfach <http://fritz.box/> eingeben und bookmarken, schon hat man schnellen und komfortablen Zugang zu sämtlichen Funktionen, die sich bei Bedarf natürlich auch per Passwortschutz schützen lassen. Und die sind wirklich beeindruckend umfangreich, so dass ich hier bei weitem nicht auf alle eingehen kann. Ich verzichte zunächst mal auf die Erklärung, wie die

Einrichtung vonstatten geht, denn das ist mit der FRITZ!Box weitgehend selbsterklärend und erfordert nur die üblichen Daten zur Internetverbindung. Lediglich die Einrichtung des Anrufbeantworters erschloss sich mir nicht ganz so selbstverständlich. Im Karton findet man zwar ein kleines Merkblatt in Scheckkartengröße, auf der Tastenfolge zur Steuerung der Telefonfunktionen via Handset vermerkt sind,

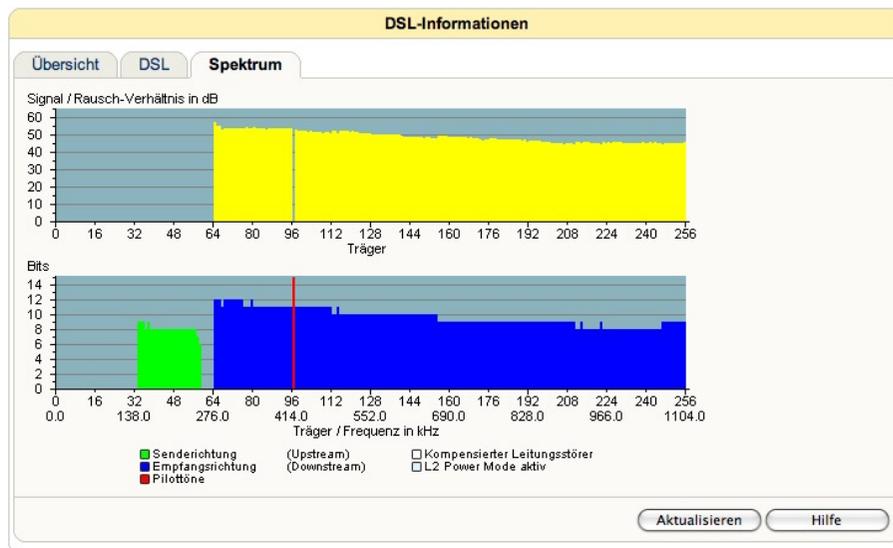
aber wie man in das Menü des ABs gelangt, nämlich mit \*\*600, ist dort nicht zu finden. Im Menü der 7270 lassen sich mehrere Anrufbeantworter für unterschiedliche Rufnummern aktivieren. Um einen Ansagetext aufzusprechen, muss man aber mit der Nummer \*\*600 das Menü anwählen und dann den gesprochenen Anweisungen folgen.

Nach der Einrichtung bietet das Startmenü eine exzellente Übersicht über alle Dienste (siehe Screenshot).



Neben diesem Statusbildschirm bietet die FRITZ!Box 7270 zudem noch eine Reihe weiterer Listen und Statistiken, die sehr aufschlussreich sind. Im Telefonie-Menü findet man beispielsweise eine Liste sämtlicher Anrufe. Erkannte Telefonnummern kann man auch mit einem Namen versehen und sie in ein integriertes Telefonbuch hinzufügen. Per Mausklick auf eine Nummer oder einen Namen lassen sich Telefongespräche aufbauen, was aber leider mit meinem via DECT an der 7270 angemeldeten Siemens Handset nicht funktioniert. Nach dem Klick auf eine Nummer erscheint eine Sicherheitsabfrage, ob man jetzt eine Verbindung zu der Nummer herstellen möchte, gefolgt von der Aufforderung, den Hörer abzunehmen. Doch da ertönt bei meinem Gerät nur das Freizeichen, während der Verbindungsaufbau offenbar über eine andere ISDN-Leitung erfolgt.

Falls der FRITZ!Support hier mitliest: Bin ich zu doof? Die Ursache des Problems konnte ich jedenfalls noch nicht ergründen. Wessen Telefon mit der Wählhilfefunktion der FRITZ!Box



funktioniert, kann übrigens mittels der 19 Euro teuren Software [Dial!Fritz](#) auch bequem aus dem OSX-Adressbuch heraus Nummern wählen und bekommt im Falle eines Anrufs eine Meldung auf den Bildschirm gezaubert, im Idealfall sogar mit Bild, sofern gespeichert.

Neben den Anruflisten kann die 7270 auch sehr aufschlussreiche Informationen über die Internetleitung bereitstellen. Im Menü *Erweiterte Einstellungen / Internet / DSL-Informationen*

finden sich beispielsweise Daten darüber, wie schnell die aktuelle Verbindung im Up- und Downstream ist und wie schnell sie sein könnte! Einige Provider, wie z. B. bei mir Arcor, bieten ja nur bestimmte Verbindungsgeschwindigkeiten an, also entweder 2000, 6000 oder 16000 kBit/s Downstream. 16000 kBit/s stehen laut Arcor bei mir nicht zur Verfügung, aber die FRITZ!Box verrät mir, dass die Leitung immerhin knapp 9000 kBit/s erlauben würde. Mit anderen Anbietern, wie beispielsweise Alice, die immer die maximal verfügbare Bandbreite bereitstellen,

könnte ich also noch etwas mehr herauskitzeln, auch was den Upstream angeht. Gut zu wissen. Selbst das Signal/Rauschverhältnis der Leitung

kann die 7270 grafisch darstellen (siehe Screenshot links), auch wenn das wohl nur für Techniker unmittelbar interessant ist. Kommt es allerdings mal wieder zu Leitungsproblemen, hat man ein paar hübsche Werkzeuge an der Hand, um der Hotline des Internetanbieters Paroli zu bieten, wenn die mal wieder versucht, die Schuld dem User zuzuschieben. Wer wie ich bisher mit einem eher primitiven Standardmodem unterwegs war, wird derartige Komfortmerkmale auf jeden Fall zu schätzen wissen.

So auch die praktische Nachtschaltung (Bild unten), mit der sich beispielweise festlegen lässt, wann WLAN abgeschaltet werden soll und ob in einem festgelegten Zeitraum das Telefonklingeln unterdrückt werden soll. Wer also beispielsweise nur abends mit dem iPod touch oder iPhone mal ins Internet schauen will,

The screenshot shows the 'FRITZ!Box Nachtschaltung' settings screen. It features a title bar, a descriptive text: 'Mit der Nachtschaltung nimmt FRITZ!Box einen Ruhezustand ein.', and a time selection field: 'von 00 : 30 bis 09 : 00'. Below are two checked options: 'Funknetz (WLAN) abschalten' (with subtext: 'Das Abschalten des Funknetzes spart Strom. Sie können WLAN jederzeit über Ihr Telefon (Tastencode #96\*1\*) oder über den WLAN-Taster aktivieren.' and a sub-option 'Das Funknetz wird erst abgeschaltet, wenn kein WLAN-Netzwerkgerät mehr aktiv ist.') and 'Klingelsperre aktivieren' (with subtext: 'Die Klingelsperre sorgt für Ruhe vor Telefonanrufen.'). Buttons for 'Übernehmen', 'Abbrechen', and 'Hilfe' are at the bottom right.



der kann WLAN für die restliche Tageszeit automatisch deaktivieren. Wer zwischendurch doch mal drahtlos ins Netz muss, kann es entweder mittels einer Taste an der FRITZ!Box, oder per telefonischem Befehl an- und abschalten.

### Problemeberichte

Alles in allem macht die FRITZ!Box 7270 bei mir einen hervorragenden Job. Sie ist schnell, bietet zuverlässigen Empfang bei guter Reichweite, strotzt nur so vor praktischen Funktionen und ist kinderleicht zu be-

dienen. Dennoch gab es, neben den bereits genannten Problemen, leider auch ein paar unschöne Erfahrungen, speziell mit den Telefoniefunktionen. Bei Gesprächsannahmen kam es oft zu einem merkwürdigen Echo, bei dem ich meine eigene Stimme hörte. Das scheint seit dem letzten Firmwareupdate (54.04.50) behoben zu sein. Bei ungefähr jedem dritten bis vierten Anruf wurde bei der Rufannahme keine Verbindung hergestellt. Stattdessen erzählten mir die Teilnehmer bei einem späteren Anruf, es wäre nur ein Geräusch, äh-

lich dem eines Faxgerätes zu hören gewesen. Die Wählhilfe lässt sich derzeit mit meinem Handset nicht benutzen. und die Anruferliste im Handset funktioniert nicht mehr. Die Info-LED blinkt – je nach Einstellung – entweder nur Anrufen in Abwesenheit, oder bei AB-Aufzeichnungen, aber nicht bei beiden. Bei der Bedienung gibt es nur eine Kleinigkeit zu bemängeln. Manchmal ist nicht auf Anhieb klar, in welchem Untermenü man eine bestimmte Funktion findet. Hier wäre eine Suchfunktion, ähnlich der von MTN2, hilfreich. Auch das summende Steckernetzteil ist etwas ärgerlich und sollte von AVM unbedingt gegen ein leiseres ersetzt werden.

### Unter dem Strich

Die Buchstabensuppe in der Überschrift dieses Artikels ist Programm. Die FRITZ!Box 7270 ist tatsächlich beinahe eine eierlegende Wollmilchsau und begeistert mich täglich aufs Neue, auch wenn die genannten Schwachpunkte die Euphorie ein wenig dämpfen. Darum schrammt sie auch haarscharf an einem HIGHLIGHT vorbei. Ich hoffe, die Telefonieprobleme können noch beseitigt werden.

(son)

**Kontaktfreudig:** Nicht, dass die FRITZ!Box 7270 das Ende aller Kabelprobleme wäre. Wer sämtliche Anschlussmöglichkeiten nutzt, bekommt es mit einem mächtigen Kabelbaum zu tun. Die weiße Buchse links nimmt das Y-Kabel für Telefon und DSL auf. Die Tasten an der Oberseite dienen zum Ein- und Ausschalten von WLAN und DECT.



### Testergebnisse und Daten:

#### FRITZ!Box Fon WLAN 7270

DSL-Modem, Router und Telefonanlage

Verarbeitung..... sehr gut  
Ausstattung ..... gut  
Bedienung/Ergonomie..... sehr gut  
Funktionsumfang..... exzellent  
Preis/Leistung ..... sehr gut  
Preis..... ab ca. 175 Euro  
Garantie..... 2 Jahre

#### Gesamtergebnis

Hardware..... sehr gut  
Software..... sehr gut

#### Plus/Minus

- + Funktionsumfang
- + Kompaktheit
- + Leistungsaufnahme (ø 6W)
- DECT-Funktionen verbesserungsfähig
- summendes Netzteil

#### Vertriebsadressen

Deutschland, Österreich und Schweiz, siehe:

[www.avm.de](http://www.avm.de)





noah68



locoFlo



Tomac



## BILDER DER WOCHE

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: [bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de) – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

# Mac Rewind



## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text & Redaktion:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

**[bilder@macrewind.de](mailto:bilder@macrewind.de)**

